

Verleihung des von-Staudt-Preises an Burkhard Wilking, Univ. Münster

Erlangen, 22.4.2022

Sehr geehrter Herr Vizepräsident Schett, liebe Frau Hamenstädt und lieber Herr Wilking, liebe Kolleginnen und Kollegen, hochverehrte Gäste

Erlauben Sie mir, Sie nun als Präsidentin der DMV zum Abschluss dieses morgendlichen Programmteils ebenfalls recht herzlich zu begrüßen, was de facto bedeutet, dass ich die ehrenvolle Aufgabe habe, den Übergang zum gemütlichen Teil in der Orangerie einzuleiten. Keine Angst, ich werde es kurz machen, denn Pandemie-bedingt war der direkte Austausch in einer größeren Menge von Kollegen viel zu lange nicht möglich. Da zudem die Kommunikation und besagter Austausch mit den Mathematikerinnen und Mathematikern im Lande eine Kernaufgabe der DMV ist, möchte ich dies nicht über Gebühr hinauszögern.

Mit dem dem von Staudt-Preis hat die Erlanger Mathematik etwas geschaffen, was in Deutschland einmalig ist - einen fürstlich dotierten, nur selten vergebenen Preis, der herausragende Forschungsleistungen in einem beliebigen Gebiet der „Theoretischen Mathematik“ ehrt. Von Ähnlichem Kaliber ist wohl nur die Cantor-Medaille der DMV, wobei die Preisträgerlisten nicht disjunkt sind¹.

Nach Personen, die vor allem in der Zahlentheorie und Algebra großes geleistet haben, hat sich die wissenschaftliche Kommission der Edith-und-Otto-Haupt-Stiftung dieses Mal für einen Preisträger entschieden, dessen Arbeitsgebiet die Differentialgeometrie ist. In diesem Sinne knüpft die Vergabe an die lange Tradition in Geometrie von Stifter, Namensgeber und Erlanger Mathematik an. Da ich selber ebenfalls Geometrie mache, konnte ich es mir nicht nehmen lassen, dies ganz kurz zu erklären.

Der Namensgeber Karl Georg Christian von Staudt war ein Schüler von Gauß, der sich in seiner Erlanger Zeit mit synthetischer und v.a. Projektiver Geometrie beschäftigte, in der Tradition etwa von Poncelet, Steiner und seinem Vorgänger in Erlangen, Feuerbach - nicht der mit den Thesen, sondern der mit dem Kreis. Dieser starb aber zu jung, um in Erlangen dauerhaft wissenschaftlich prägend sein zu können. Diese Aufgabe kam dem Namensgeber des Preises von Staudt zu, der 33 Jahre als Ordinarius wirkte. Sein Nachfolger in Erlangen war ebenfalls ein berühmter Geometer, Felix Klein - Ein sehr umtriebiger Mathematiker, der seiner Stadt mit dem Erlanger Programm ein Denkmal gesetzt hat und außerdem einer der Gründungsväter der DMV ist. Übrigens kamen im Gründungsjahrzehnt mit Paul Gordan und Max Noether gleich zwei Vorsitzende der DMV aus Erlangen.

Ich kürze etwas ab und möchte nur noch ein paar Worte zum Stifter Otto Haupt sagen. Auch er war der Stadt Erlangen stark verbunden und wirkte auf dem von

¹ Kommentar von Herrn Huisken: Es gibt seit 2010 auch noch den Gumin-Preis der Siemens-Stiftung. Hatte ich komplett vergessen.

Staudt Lehrstuhl fast eben solange wie dieser, nämlich 32 Jahre. Sein Forschungsgebiet umfasste große Teile sowohl der Differentialgeometrie als auch der projektiven Geometrie, dazu Maßtheorie und Analysis - diese thematische Breite spiegelt sich in seinen über 230 Artikeln und 18 Büchern wieder.

Ein gemeinsames Thema darin war offenbar eine Leidenschaft für Kurven aller Art. Zum Beispiel hat er sich mit sogenannten Scheitelsätzen für geschlossene Kurven befasst, das sind Punkte, wo die Kurvenkrümmung ein Extremum hat - konzeptionell sind wir dann schon ganz nah am Werk von Burkhardt Wilking. Übrigens war Otto Haupt Ehrenmitglied der DMV, man wusste also auch da, was man an ihm hatte.

Heute ist ein wissenschaftlicher Festtag, wir sollten ihn genießen. Aber der Krieg in der Ukraine ist allgegenwärtig, auch in der Wissenschaft, auch in der Mathematik. Ich möchte daher an dieser Stelle dem Münsteraner Kollegium, vertreten durch den Preisträger Burkhardt Wilking danken für ihre Unterstützung und Initiative bei der Einrichtung einer gemeinsamen Plattform, auf der Hilfsangebote aus ganz Deutschland koordiniert werden können, siehe

<https://www.mathematik.de/dmv-blog/2989-opportunities-in-germany-for-mathematicians-from-ukraine>

Damit schließe ich und wünsche uns allen noch eine schöne Veranstaltung und gratuliere Herrn Wilking nochmal ganz persönlich zu dieser wohlverdienten Auszeichnung. Vielen Dank.

Ilka Agricola, Universität Marburg
DMV-Präsidentin